Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 30 (1914)

Heft: 44

Rubrik: Verschiedenes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

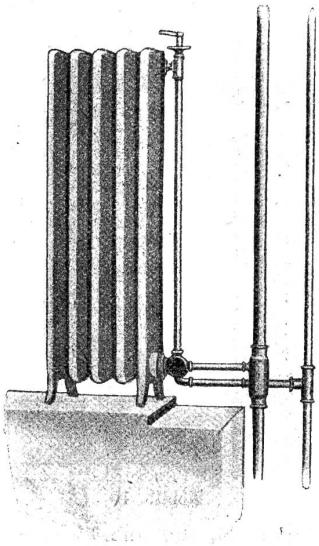
Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 24.12.2025

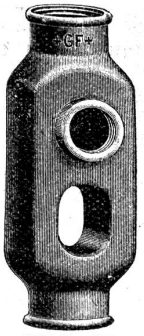
ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

zwecken die Radiatorenanschlußstücke von Abbild. 18 und 18a. Die horizontalen Rohrleitungen können hier parallel übereinander und möglichst nahe am Fußboden geführt werden. Unsere Abbild. 19 zeigt beispielsweise eine Installation eines Dampfanschlusses. Mit einem Teestück



Abbild. 19

nach Art unserer Abbild. 20 wird der Dampf von der Steigleitung entnommen und unten über Boden an das Radiatoranschlußstück angeschlossen. Von diesem aus steigt die Dampfleitung unmittelbar neben dem Endglied des Radiators parallel zu diesem empor, während das Stück



Abbild. 20

selbst zur Kondenswasserableitung in den Schlußstopfen des Radiators eingeschraubt ist. Die Kondenswasserleitung wird parallel zur Dampfleitung durch das Teestück hindurch nach dem Kondenswasserfallstrang geführt.

Diese Beispiele dürften genügen, dem Leser zu zeigen, daß unsere einschlägige Industrie hinreichend zweckmäßige Verbindungsstücke bietet, um eine nach allen Seiten hin befriedigende Rohrleitung ausführen zu können.

Holz-Marktberichte.

Rheinischer Holzmarkt. Am rheinischen und süddeutschen Holzmarkt wickelte sich der Handel in sehr ruhiger Weise ab. Bei der Unsicherheit bezüglich Gestaltung der Geschäftslage will heute niemand im voraus Ware kaufen, es seien denn solche Posten, welche im Frühjahr bestimmt gebraucht werden. Was die Unternehmungslust der Großhändler stark beeinträchtigt, ist überdies auch die durchwegs hohe Preisforderung der ersten Hand, welche nur bei sofortigen Bezügen sich zu einigem Entgegenkommen hinsichtlich der Preise herbeiläßt. Die mit der Bretterherstellung sich befassenden Sägewerksbetriebe arbeiten vorsichtig, um nicht durch Überangebot die feste Stimmung zu gefährden. Überdies zwingt auch Mangel an geschulten Arbeitern zur Betriebseinschränkung. Unter den freien Vorräten herrscht die schmale Ware vor, unter der neben Ausschuß auch viel „gute" Sorten vertreten sind. Die Bretterversendungen vom Oberrhein nach dem Mittel- und Niederrhein waren geringfügig trotz verhältnismäßig günstiger Schiffsfracht, für welche man von Karlsruhe nach den mittelrheinischen Plätzen zuletzt 16—18 Mk. für die 10 t bewilligte. Am oberrheinischen Hobelholzmarkt war der Verkehr ruhig. Trotzdem behauptete sich die zuversichtliche Stimmung als Folge des überaus knappen Angebots in Auslandware. Das Fehlen jeglicher unmittelbaren Zufuhr von amerikanischen Hölzern während der letzten 5 Monate riß, trotz nicht sehr starken Absatzes, starke Lücken in die Bestände der Hobelwerke, denen die Ausführung regelmäßiger Längensortimente sowohl bei Pitch- als auch Red-Pine-Hobelware geradezu unmöglich ist. Dadurch ist die Preishaltung außerordentlich fest und weiter nach oben neigend. Auch die Vorräte in nordischen Weißholz-Hobelwaren sind stark beschränkt, namentlich fehlen mittlere und große Längen vielfach völlig unter den Beständen. Letzte Preisforderungen der oberrheinischen Hobelwerke lauteten für 23/24 mm starke prima nordische Hobelware, glattkantig oder mit Nut und Feder, 15 cm breit, auf 1,83—1,85 Mk. für das qm frei Eisenbahnwagen Mannheim, während für unsortierte Ware etwa 7 Pfg. weniger verlangt wurden. Am Rundholzmarkte bessert sich die Stimmung allmählich und in Verbindung damit gehen auch die Preise bei den Versteigerungen im Walde langsam in die Höhe. Hauptkäuferin war bisher das Sägegroßgewerbe.

Verschiedenes.

Von der neuen schweizerischen Sodafabrik. Die Nachricht, daß die Sodafabrik im Bezirk Zurzach zwischen Eien und Döttingen zu stehen komme, ist unrichtig. Der Standort der Fabrik ist noch gar nicht bestimmt. Es ist leicht begreiflich, daß die Gemeinden unter sich wetteifern, die Fabrik, die angeblich über 300 Arbeiter beschäftigen soll, auf ihre Gemarkung zu erhalten. Wie berichtet wird, hat die Gemeinde Böttstein bereits beschlossen, 5 Jahre lang auf die Erwerbssteuer der Fabrik zu verzichten, wenn diese auf ihrem Gemeindebann gebaut wird. Auf alle Fälle wird die Fabrik auf leichte Weise zu ihrem Baugrund kommen.

Haltbarmachung der Rebstecken. (Eingef.) Diese geschieht am rationellsten mit dem bekannten Imprägnieröl Carbolineum Patent Avenarius. Das Öl wird in einem gewöhnlichen Kessel erwärmt, das untere Ende der Stecken eingetaucht und die Stecken dann wenige Minuten in der Flüssigkeit stehen gelassen. Hierauf läßt man sie abtropfen (zu welchem Zwecke sie in ein anderes Gefäß gestellt werden können, damit nichts von dem wertvollen Material verloren geht) und abdünsten; sie müssen vor der Verwendung vollkommen getrocknet sein. Bei gründlicher Imprägnierung rechnet man auf 1000 Pfähle ungefähr 35 kg. Das Verfahren ist äußerst billig und einfach, kostet pro Stück 1½ Cts. und ist von vorzüglicher Wirkung. Auf einem Weinbau-Kongreß in Kreuznach wurden Stecken vorgezeigt, die in dieser Weise behandelt, 14 Jahre im Boden gestanden hatten, ohne angefault zu sein! Nähere Auskunft erteilt gerne die Firma Martin Keller, Neu-Seidenhof, Zürich.